



ver.di Bezirk Berlin, Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin

An den
Senator für Inneres
Herrn Dr. Ehrhart Körting
Klosterstr. 47

10179 Berlin

Bezirk Berlin
Fachbereich 8
Medien,
Kunst und Industrie

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

ver.di Berlin
Köpenicker Straße 30
10179 Berlin

Telefon: 030/8866-6
Telefax: 030/8866-5934

e-mail
Vorname.Name@verdi.de
www.verdi-net.de

Erbitten schnelle Genehmigung der am 4. Oktober 2004 für den 7. + 8. Mai 2005 angemeldeten öffentlichen Versammlung unter freiem Himmel mit Kunstcharakter
AnmelderInnen: "Verein für die unliterarische Verwendung der Literatur und außergewöhnliche Brechtvorhaben e.V."

Datum 23.03.05

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Durchwahl

Ethik und Aesthetik sind Eins
Ludwig Wittgenstein

Sehr geehrter Herr Dr. Körting,

Kunst bietet die Möglichkeit, inne zu halten, aus dem Alltäglichen heraus zu treten und aus diesem Abstand heraus zu reflektieren. Kunst regt die Hirntätigkeit an, setzt Erkenntnisprozesse in Gang und kann zu neuen Einsichten führen. Darüber hinaus regt Kunst manche Konsumenten dazu an, selbst künstlerisch tätig zu werden. Joseph Beuys vermutete sogar, Kunst könne den "sozialen Körper", also die Gesellschaft, heilen. Letztlich sind wir alle Kulturwesen, wir brauchen Kunst als Lebensmittel.

Es gibt sicher noch mehr Gründe warum die Auseinandersetzung mit und der Genuss von Kunst gesamtgesellschaftlich wünschenswerter sind als Aufmärsche von Leuten, die obwohl selbst Menschen, gerne mit menschenverachtenden Sprüchen um sich werfen und die Geschichte verfälschen.

So ist es nur begrüßenswert, dass die Brecht-Tochter Hanne Hiob und andere Künstler sich ihrer gesellschaftlichen Rolle als Avantgard bewusst sind und früher (frz. *avant*) als andere zum 60. Jahrestag des 8. Mai 1945 handelten. Um Geschichtsbewusstsein zu bewahren (frz. *garder*), meldeten sie am 4. Oktober 2004 eine öffentliche Versammlung unter freiem Himmel mit Kunstcharakter an.

Wir bitten Sie diesen ErstanmelderInnen den ihnen gebührenden Vorrang zu geben. Diese Kulturschaffenden haben sich mit ihrer langfristigen Planung als verantwortliche Bürgerinnen jenseits der oft beklagten Politikverdrossenheit erwiesen. Ein solches Engagement gehört belohnt. Ihre Aktion bedarf einer schnellen Genehmigung, denn sie soll auch ein ästhetischer Genuss werden. Und dafür muss noch viel organisiert, choreographiert, geschneidert, gebastelt, gelernt und geprobt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Antje Grabenhorst
Im Auftrag des geschäftsführenden Vorstands Fachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Bezirk Berlin

Gleich lautendes Schreiben an den Polizeipräsidenten
Ähnlich lautendes Schreiben an die Kulturstaatsministerin und den Regierenden Bürgermeister

Postbank Berlin
Konto 40 300 108
(BLZ 100 100 10)

SEB AG
Konto 1000 208 900
(BLZ 100 101 11)

Berliner Sparkasse
Konto 0 013 198 076
(BLZ 100 500 00)

Fahrverbindungen:
S-Bahn Ostbahnhof
U 8 Heinrich-Heine-Straße
Bus 265,140, 147